

## Sachanalyse: Feste der Freude

Auch wenn die spezifischen Bräuche, Rituale und die Bedeutung dieser Feste in den verschiedenen Religionen sehr unterschiedlich sind, so haben sie doch alle das gemeinsame Ziel, Freude zu verbreiten und die religiösen Überzeugungen zu stärken.

Das Feiern von Festen ist ein fester Bestandteil der menschlichen Kultur. Es ist auch eine Pluralisierung der Festkultur zu beobachten. Alle Feste haben jedoch Grundformen der Kommunikation wie Freude, gemeinsames Gebet oder Segen. Was sich jedoch unterscheidet, ist der religiöse Grund für die Freude: So freuen sich Christen an Weihnachten über die Geburt von Jesus Christus, dem Erlöser, während Juden an Chanukka der Wiedereröffnung ihres Tempels gedenken und damit dem Zeichen Gottes, dass er den Schwachen über die Starken hilft. Das Zuckerfest, das Fest des Fastenbrechens, wird als ein Geschenk Gottes gefeiert. Im Laufe der Zeit haben sich die religiösen Ursprünge und Bräuche dieser drei großen Feste in vielerlei Hinsicht miteinander vermischt (Melton, 2011). Deshalb ist es wichtig, den Heranwachsenden beides näher zu bringen - sowohl die religiösen Inhalte als auch die Bräuche.

Feiertage, Feste und Feiern haben in fast jeder Kultur der Welt einen wichtigen Platz (Cudny, 2014). Feste, die den Ausdruck von sozialer Identität und Zugehörigkeit ermöglichen, sind besondere Tage, die das Gefühl von Einheit und Solidarität fördern, was eine der wichtigsten Dynamiken des sozialen Lebens ist. Gemeinsame Freude kann den Menschen das Gefühl geben, dass sie Teil eines größeren Sinns sind, und ihnen das Gefühl geben, dass es wertvoll ist, am Leben zu sein. Feiertage, Feste und Feiern sind auch wichtige Anlässe, um den kulturellen Reichtum einer Gesellschaft zu reflektieren und lebendig zu halten. Traditionelle Kleidung, Essen, Musik und Tanz sind ein wirksames und unterhaltsames Mittel, um in Zeiten sozialer Feste ein Band zwischen den Generationen zu knüpfen. Ebenso bieten Feste eine besondere Atmosphäre, in der die Bedeutung von Symbolen und Ritualen im menschlichen Leben und ihre Rolle bei der Zusammenführung von Menschen deutlich wird.

Besondere Anlässe sind Pausen, die eine Unterbrechung in der Wahrnehmung der Zeit schaffen können, die im menschlichen Leben manchmal eintönig wird und manchmal schnell vergeht. Diese Pausen zwischen den komprimierten Lebensanforderungen geben den Menschen Moral und Motivation. Sie bieten die Möglichkeit, Bilanz zu ziehen über das, was man erlebt hat und was man noch erleben möchte, sich zu erneuern und neue Anfänge zu machen. Feste und Feiern spiegeln und erinnern an die Suche nach dem guten Leben (eudaimonia) als gemeinsames Ziel von Religionen und Philosophien (Riofrio, 2021). Sie rufen die Menschen auf, das Leben zu feiern, und ermutigen sie, eine bessere Welt zu schaffen.

Das Zusammentreffen mit geliebten Menschen ist eine der Aktivitäten, die Menschen glücklich machen und sie zum Leben motivieren. Diese Momente ermöglichen es den Menschen, den Verlust eines geliebten Menschen zu betrauern und das Leben von Neuankömmlingen gemeinsam zu feiern.



Diese besonderen Momente, die von Empathie und Sensibilität zeugen, mobilisieren auch die Menschen im Hinblick auf Solidarität und soziale Verantwortung.

**Schlüsselwörter:** Feste der Freude, Feste, Rituale, Feiern.

## Literaturverzeichnis

Cudny, W. (2014). Das Phänomen der Feste: Ihre Ursprünge, Entwicklung und Klassifizierungen. *Athropos*, 109(2), 640-656.

Melton, J. G. (2011). *Religiöse Feiern: An Encyclopedia of Holidays, Festivals, Solemn Observances, and Spiritual Commemorations*. ABC-CLIO, LLC.

Riofrio, J. C. (2021). Das Recht auf Schlemmen und Feste. *Vanderbilt Journal of Entertainment and Technology Law*, 23(3), 567-623.



[Feste der Freude - Langer Text als Überblick/Abstract] © 2023 by [Sharing Worldviews]:  
Sharing Worldviews ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen,  
besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>. Ausnahmen: Siehe  
Anmerkungen oder Bildnachweis; Designelemente, Logos und Icons nicht unter freier/cc-

